

GRUNDSCHULE REMLINGEN

SCHULPROGRAMM

Stand: Oktober 2014



Leitmotiv:

Selber lernen, gemeinsam leben

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Leitmotiv	1
Leitbild	3
Wir über uns	5
Personal	5
Campus	6
EIGENVERANTWORTUNG DES KINDES	7
Qualitätsentwicklung von Unterricht	7
Förderung und Forderung im Klassenunterricht	9
STARKE KINDER UND STARKE ELTERN	10
Eingangsphase	10
Sprachbildung vor der Einschulung	11
Mitwirkung der Eltern	12
Beratungskonzept	12
Öffnung der Schule	12
Gremien	13
WIR BILDEN EINE GEEMEINSCHAFT	14
Werteerziehung, soziales Lernen und grundlegende politische und wirtschaftliche Bildung sowie Familienerziehung	14
Erziehungskonzept	14
Schulleben	15
ARBEITSWEISE IN GEGENSEITIGER ACHTUNG	16
Fortbildung des Kollegiums	16
Netzwerke	17
LERNBIOGRAFIE OHNE BRÜCHE	18
Zusammenarbeit GS/Haupt- und Realschule	18
VIELE MITWIRKENDE – STARKE KINDER	19
Nachmittagsangebote	19
Unterrichtsergänzende Angebote	20
GESUNDE KINDER SIND STARKE KINDER	20
Gesundheitsförderung	20
WIR ENTWICKELN UNS WEITER	22
Bewegte Schule	22
Selbstbestimmtes und selbstgesteuertes Lernen	23
Informationen für die Eltern	23
WIR ÜBERPRÜFEN UNSEREN ERFOLG	24
Unsere Ziele im Schuljahr 2014/15	25

Leitbild:

➤ Eigenverantwortung des Kindes

Wir stärken die Kinder bei der Entfaltung ihrer Fähigkeiten. Wir fordern ihre Eigenverantwortung heraus und unterstützen sie bei ihrer Selbsteinschätzung.

➤ Starke Eltern und starke Kinder

Wir wollen starke, selbstbewusste Kinder. Deshalb unterstützen wir Eltern in ihrer Erziehungskompetenz. Wir suchen die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten.

➤ Wir bilden eine Gemeinschaft

Diese reicht über den Klassenverband hinaus und meint ein „Wir“ aller in und an Schule Beteiligten. Wir helfen jedem Kind, in dieser Gemeinschaft seinen Platz zu finden, sich zu behaupten und gleichzeitig die Rechte und Interessen der anderen Mitglieder zu achten.

➤ Arbeitsweise in gegenseitiger Achtung

Wir arbeiten auf der Basis von gegenseitiger Achtung – ob im Umgang mit Kindern und Eltern oder mit unseren Mitarbeiterinnen und Kooperationspartnern. Wir entwickeln und sichern fachliche Qualität.

➤ **Lernbiografie ohne Brüche**

Wir pflegen die enge Zusammenarbeit mit den vorschulischen Einrichtungen und den weiterführenden Schulen, besonders mit der für uns zuständigen Sekundarstufe I, der Haupt- und Realschule Remlingen.

➤ **Viele Mitwirkende – starke Schule**

Wir machen an drei Nachmittagen Freizeitangebote für alle Kinder des Schulzentrums Remlingen. In den Projekten arbeiten Lehrpersonen und Honorarkräfte sowie „Kleine“ und „Große“ eng zusammen. Wir sind eine Schule in der Region für die Region.

➤ **Gesunde Kinder sind starke Kinder**

Wir sorgen für vielfältige Bewegungsmöglichkeiten, achten auf gesunde Ernährung und arbeiten präventiv im Hinblick auf Suchtgefahren.

➤ **Wir entwickeln uns weiter - Entwicklungsziele**

Wir setzen uns neue Ziele, um das Leben an der Grundschule Remlingen für alle Beteiligten zum Besten zu verändern.

➤ **Wir überprüfen unseren Erfolg -
Qualitätssicherung**

Wir beobachten unsere Prozesse und bewerten unsere Ergebnisse.

WIR ÜBER UNS

Kollegium – Schülerschaft – Schulgebäude und Außengelände

Die GS Remlingen ist eine zweizügige Grundschule, die zurzeit von ca. 140 Schülerinnen und Schülern besucht wird. Sie kommen aus 8 verschiedenen Orten der Samtgemeinde Asse: Aus Groß- und Klein Biewende, Hedeper, Remlingen, Roklum, Semmenstedt, Timmern, Wetzleben und Wittmar. Bevor sie eingeschult werden, haben die Kinder in aller Regel die Kindergärten in Remlingen, „Sonnenschein“, „Assewind“ in Wittmar oder den evangelischen Spielkreis „Marienkindergarten“ in Roklum besucht.

Personal im Schuljahr 14/15

Rektor: Lars Eberst

Kommissarische Konrektorin: Madeleine Hollmichel

Die Klassenführungen der Eingangsstufen liegen in den Händen von:

- Julia Berg E1 Frösche
- Petra Böhm E2 Dinos
- Anja Jensen E3 Löwen
- Madeleine Hollmichel E4 Biber

Den 3. Jahrgang führen:

- Antje Steinberger 3a Eulen
- Maren Wenig 3b Bienen

Den 4. Jahrgang:

- Cornelia Mohr 4a Delphine
- Nicole Koch 4b Fledermäuse

Ergänzt wird das Kollegium zurzeit durch die Förder- und Förderlehrerin Irene Pieper-Schönrock, die Förderlehrerin Sabine Wolff-Stamer und durch die Sozialpädagogin: NN

Die Lehrerin Maren Weng arbeitet als Beratungslehrerin.

Am 1. Februar 2014 hat Natalie Bothe mit ihrem Vorbereitungsdienst an der Grundschule Remlingen begonnen.

Kooperationspartnerin der Förderschule für Lernhilfe Am Teichgarten in Wolfenbüttel im Rahmen der Inklusion: Die Förderschullehrerin Sabine Wolff-Stamer unterstützt uns wöchentlich mit 17 Stunden.

Zu unserem Team zählen darüber hinaus die pädagogischen Mitarbeiterinnen Uta Behrens, Renate Engelkes, Petra Maaß, Andrea Scholz und Edda Wölfel.

Des Weiteren koordiniert Ralf Hillar das Ganztagsangebot an unserer Grundschule.

Der gewählte **Schulvorstand** setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

Lars Eberst	Rektor
Maren Weng	Lehrerin
Cornelia Mohr	Lehrerin
Madeleine Hollmichel	Lehrerin
Frau Pape (E4)	Elternvertreter
Frau Brühl (4a)	Elternvertreterin
Frau Buchholz (E3)	Elternvertreter
Frau Rosenthal (E2)	Elternvertreterin

Mit beratender Stimme nehmen an den Sitzungen teil: die kommissarische Konrektorin der GS, die Schulleiterin der Haupt- und Realschule und ein Vertreter des Schulträgers, der SG Asse.

Die Gesamtkonferenz hat eine Steuergruppe gewählt. Ihr gehören an: Der Schulleiter Lars Eberst, die kommissarische Konrektorin Madeleine Hollmichel und die Lehrerinnen Maren Weng und Nicole Koch.

[\(siehe Innenarchitektur der Grundschule Remlingen\)](#)

Campus

Die Grundschule Remlingen am Fuße des Höhenzuges Asse teilt sich das Schulgebäude, einige Funktionsräume und die Sporthalle bzw. den Sportplatz mit der Haupt- und Realschule Remlingen. Schulträger der Grundschule ist die Samtgemeinde Asse, während der Landkreis Wolfenbüttel für die Haupt- und Realschule zuständig ist. Zum Einzugsbereich der Grundschule Remlingen gehören die Orte Groß und Klein Biewende, Hedeper, Remlingen, Roklum, Semmenstedt, Timmern, Wetzleben und Wittmar (s. o.). Nur die Remlinger Kinder können ihren Schulweg zu Fuß absolvieren, alle anderen fahren mit dem Bus direkt vor die bzw. von der Schule.

Die Grundschule hat einen eigenen, im Herbst 2012 umgestalteten Pausenhof, der den Kindern Bewegungsmöglichkeiten wie klettern, balancieren, Seil springen, Basketball und Tischtennis spielen usw. bietet. Daneben gibt es außer einem „Rangelbereich“ auch noch eine Ruhe-Wiese. Der Schulhof hat zusätzlich im Herbst 2013 einen Schulgarten [\(siehe Konzept\)](#) (Jede Eingangsstufenklasse hat ein Hochbeet zum bearbeiten) und einen Barfußpfad bekommen.

Zum Schulgelände gehört auch ein Stück Gartenland, das von allen drei Schulformen naturnah gestaltet und bewirtschaftet wird.

Vor ein paar Jahren wurde die Gemeindebücherei, die sich in unseren Räumen befand, aufgelöst und in eine reine Schulbücherei umgewandelt, in der auch Fernsehen (Video und DVD) möglich ist. Wir besitzen mehr als 500 Bände, die in erster Linie zum Lesen in der Schule eingestellt sind. Jede Klasse kann eine feste Stunde wöchentlich zur Nutzung reservieren, aber es werden

auch andere Lesezeiten genutzt. Eine Honorarkraft hat die Leitung übernommen und wird dabei von Schülerinnen und Schülern unterstützt. Eine computergestützte Ausleihe ist vorhanden, dieselbe Honorarkraft betreut die Bücherei an einem Vormittag.

➤ **Eigenverantwortung des Kindes**

Wir stärken die Kinder bei der Entfaltung ihrer Fähigkeiten. Wir fordern ihre Eigenverantwortung heraus und unterstützen sie bei ihrer Selbsteinschätzung.

QUALITÄTSENTWICKLUNG VON UNTERRICHT FÖRDERKONZEPT

Wir wollen für eigenverantwortliches und selbstständiges Lernen unserer Schülerinnen und Schüler Grundlagen schaffen und sie in folgenden Kompetenzen fördern und fordern:

- **Selbstkompetenz:**
Zuversicht in die eigenen Fähigkeiten, emotionale Unabhängigkeit, kritische Selbstwahrnehmung in Auseinandersetzung mit der Umwelt erlernen
- **Sozialkompetenz:**
Teamfähigkeit, Regeln festlegen und beachten können, Verantwortung für sich selbst und andere übernehmen können
- **Sach- und Methodenkompetenz:**
Sich möglichst selbstständig Sachbereiche und Einsichten erarbeiten, dabei erlernte Regeln anwenden und auf ein Repertoire geeigneter Methoden zurückgreifen können

Unser Ziel ist es, die individuelle Förderung unserer Schülerinnen und Schüler zu verbessern. Aus diesem Grund hat die Förderschullehrerin Frau Wolff-Stamer das Förderkonzept überarbeitet und mit der Inklusion verknüpft.

Die Grundschule Remlingen ist darauf bedacht, Schüler in ihren Stärken zu fordern und in ihren Schwächen zu fördern. Förder- und Fördermaßnahmen im Rahmen innerer Differenzierung werden durch Einzel- oder Gruppenbetreuung sowie durch Hilfen von Fachlehrerinnen sowie Schulbegleiterinnen erweitert. Unterstützend werden auch Onlinediagnoseprogramme eingesetzt.

Die Arbeit mit **Kindern mit erhöhtem Förderbedarf** begleitet die Förderschullehrerin. Absprachen werden unter anderem in **Förderplankonferenzen** getroffen.

Die **Leseförderung** liegt der Grundschule Remlingen besonders am Herzen. Dies geschieht unter anderem durch:

- **Lesezeit im Unterricht**
- **Teilnahme am Antolin-Programm**
- **Angebot der Schulbücherei, des Bücherbusses, Gänsefüßchen Buchangebot,**
- **Engagement von Leseeltern in der E-Stufe**
- **Einsatz von Ganzschriften und Lesespurheften**
- **Autorenlesungen**
- **Buchvorstellungen**
- **Einsatz der Lese-WM-Hefte**
- **Einsatz des Computers**

ZUSAMMENFASSUNG:

Angebote in

DAZ (Deutsch als Zweit-sprache)

Zielgruppe: Kinder mit geringem deutschen Wortschatz

Deutsch

Zielgruppe: Kinder mit Trainingsbedarf im Lesen, Schreiben und Grammatik

Mathematik

Zielgruppe: Kinder mit Schwierigkeiten beim Rechnen („Zählkinder“), Zehnerübergang, Zahlzerlegung und Mengenbegriff

Sport

Zielgruppe: Kinder mit Bedarf in motorischer Förderung, Psychomotorik, Haltung, Ausdauer und Wahrnehmung

Emotionalsoziale Förderung:

Sozialtraining

Zielgruppe: Kinder mit Trainingsbedarf im Umgang mit ihrem Umfeld
Sozialkompetenztraining in Koop. mit der Jugendhilfe Wolfenbüttel

Emotional-soziale Förderung:

Selbstbewusstsein

Zielgruppe:

Kinder mit geringem Selbstbewusstsein und Schwierigkeiten in der Selbstbehauptung
Mutig werden mit Til Tiger in Koop. mit der Jugendhilfe Wolfenbüttel

Computergestütztes Lernen

Zielgruppe: Alle Klassen

Förderung und Forderung im Klassenunterricht

Die Zielsetzung, die individuelle Förderung zu verstärken, erfordert neben dem Frontalunterricht **differenzierende Unterrichtsformen** wie Stationen-Lernen, Tages-, Arbeitsplan- und Freiarbeit oder die Arbeit in einer Lernwerkstatt. Mit der Schulung der Kinder im **Methoden- und Kommunikationstraining** sowie zur **Teamentwicklung** ([siehe Konzept Methoden](#)) gewinnen die Lehrkräfte Freiräume zur Unterrichtsbeobachtung und individuellen Unterstützung. Durch den zeitweiligen Einsatz von Pädagogischen Mitarbeiterinnen und Praktikantinnen gemeinsam mit Lehrkräften in einer Klasse (Team) in einigen Stunden pro Woche schaffen wir zusätzliche Fördermöglichkeiten. Voraussetzung dafür ist eine konstante Unterrichtsversorgung. Um die zu gewährleisten verfügt die Grundschule Remlingen über ein Vertretungskonzept ([siehe Vertretungskonzept](#)).

Schon seit langem arbeiten in unserer Schule die **Jahrgangsteams bzw. Tandems** eng zusammen. Es gibt einen intensiven Austausch untereinander und über die Jahrgänge hinweg. Es gibt zwei Jahrgangsteams – Eingangsstufe und Jahrgänge 3/4 – die sich an jedem zweiten Mittwoch von 15.40 bis 17.00 treffen und arbeiten. Seit Beginn des Schuljahres 05/06 schreiben wir, beginnend mit Klasse 1 aufsteigend, **für jedes Kind Entwicklungs- bzw. Förderberichte**, die die Fördermaßnahmen und Lernfortschritte dokumentieren.

Unsere Grundschule war **Pilotschule bei der Einführung der Dokumentation des individuellen Lernfortschritts**. Die von uns entwickelten Diagnosebögen wurden beispielhaft vom Kultusministerium ins Internet gestellt.

[\(siehe Förderkonzept\)](#)

[\(siehe Konzept zur Arbeit der Sonderpädagogen \(Förderschullehrkräfte\) an der GS Remlingen\)](#)

➤ Starke Eltern und starke Kinder

Wir wollen starke, selbstbewusste Kinder. Deshalb unterstützen wir Eltern in ihrer Erziehungskompetenz. Wir suchen die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten.

EINGANGSPHASE

Die Grundschule Remlingen pflegt eine enge Zusammenarbeit mit den beiden weiteren Grundschulen der SG Asse in Denkte und Kissenbrück und den ihnen jeweils zugeordneten Kindergärten ([siehe Flyer Brückenjahr](#)). Aus dieser Zusammenarbeit sind Beschreibungen der **SCHULFÄHIGKEIT** und der **KOMPETENZEN** erwachsen, die Kinder brauchen, um einen erfolgreichen Schulstart zu absolvieren ([siehe Flyer Schulfähigkeit](#)).

Beide Themenbereiche sind als [Faltblätter](#) im selben Format wie die GRUNDSÄTZE und unser ERZIEHUNGSKONZEPT erschienen. Sie liegen für die Eltern in den Kindertagesstätten aus, sind auch in der Schule erhältlich.

Etwa zehn Monate, bevor die Anmeldung ansteht, bietet unsere Schule in Zusammenarbeit mit den Kindergärten für Eltern von Schulanfängern den **Informationsnachmittag „Pfade der Schulfähigkeit“** an ([siehe Konzept Pfade der Schulfähigkeit](#)). An diesem Nachmittag können sich Eltern und Kinder an verschiedenen Stationen informieren und ausprobieren, was sie in der Schule erwarten wird. Die Arbeit in der Eingangsstufe wird vom Lehrpersonal und auch von den Schülerinnen und Schülern dargestellt und erklärt.

Kurz vor den Sommerferien, meist im Mai/Juni vor der Einschulung, werden alle Erziehungsberechtigten zu einem **Informationsabend in die Schule** eingeladen. Hier informiert die Schulleitung über alles, was mit der aktuellen Einschulung zusammenhängt und stellt die pädagogische Arbeit in der jahrgangsübergreifenden Eingangsstufe dar ([siehe Präsentation](#)). Die Eltern werden ausführlich auf ihre neue Rolle, Eltern eines Schulkindes zu sein, vorbereitet und haben auch die Möglichkeit Fragen zu stellen, sodass ihnen Bedenken genommen werden können.

Die Klassenlehrerin oder der Klassenlehrer geben auf ihrem ersten Elternabend kurz vor oder nach den Sommerferien Informationen, die den Schulalltag betreffen, und verteilen Material- und Schulbuchlisten – falls diese nicht bereits mit der Post versandt oder anlässlich des allgemeinen Info-Abends verteilt wurden.

Die **Schulanmeldungen** für das neue Schuljahr finden im Monat Mai statt. In den Kindergärten liegen Bögen aus, auf denen die Eltern einen Termin wählen können. (Die wenigen Eltern, deren Kind keinen Kindergarten besucht, benachrichtigt die Schule.) Immer zwei Lehrkräfte führen ausführliche **Gespräche** von etwa einer Viertelstunde **mit den Erziehungsberechtigten und ihrem Kind** (im selben Raum, aber getrennt voneinander) und verschaffen sich dabei erste Eindrücke von der kindlichen Persönlichkeit, der Merkfähigkeit, der Sprache, der Motorik und der Fähigkeit der Mengenerfassung. Die Eltern werden nach ihrer Einschätzung der kindlichen Entwicklung befragt. Die Auskünfte werden auf dem Begleitbogen zum „Kieler Einschulungsverfahren“ (KEV) notiert. Wenn Zweifel an der sprachlichen Kompetenz bestehen, wird das Kind zu einem Test eingeladen.

Die Schule bittet die Eltern, die **Erzieherinnen** von ihrer Schweigepflicht zu entbinden, damit die Schulleitung und die Leiterin der Sprachförderung vor der Einschulung **vertrauensvolle Gespräche** mit ihnen über den Entwicklungsstand der Kinder, wie er sich in den Kindergärten zeigt, führen kann.

Um eine bessere **Kommunikation** zu gewährleisten, haben die Leitungen der Kindertagesstätten der SG Asse ihre Beobachtungsbögen überarbeitet und einen gemeinsamen Entwurf in der Erprobung, der den in der Schule eingeführten KEV-Bogen ergänzt.

SPRACHBILDUNG VOR DER EINSCHULUNG

Erstmals zum 01.02.04 begann ein Sprachtraining für die Kinder, deren Wortschatz nicht genügend ausgebildet ist, um mit Aussicht auf Erfolg am Unterricht der ersten Klasse teilnehmen zu können: **DAZ** = Deutsch als Zweitsprache. Dazu findet im Anschluss an die Schulanmeldung ein Sprachfeststellungsverfahren bei den Kindern statt, die bei der Anmeldung (siehe dort) und/oder in den Kindergärten aufgefallen sind. Dieser Test wird von zwei Lehrkräften mit immer nur einem Kind durchgeführt: Eine leitet den Test, die andere notiert die Beobachtungen und Ergebnisse. Die Auswertung dieser Testbögen anhand eines einheitlichen Schlüssels ergibt dann, welche Kinder ein halbes Jahr vor dem Schulbesuch und ein halbes Jahr in der Schule bzw. im Kita Remlingen an einer gezielten Sprachbildung teilnehmen.

Die Eltern der betroffenen Kinder werden auf einem Informationsabend zu Beginn der Förderung über die Modalitäten in Kenntnis gesetzt. Für diese Sprachförderung steht eine Lehrerstunde pro Kind und Woche zur Verfügung. Die Sprachbildung findet in den Räumen der Grundschule statt.

Wir haben meistens 5 – 7 Kinder in der Sprachförderung im Jahr vor der Einschulung.

[\(siehe Konzept Sprachförderung im Jahr vor der Einschulung\)](#)

MITWIRKUNG DER ELTERN

Beratungskonzept

Durch veränderte Rahmenbedingungen in Elternhaus und Umwelt brauchen bzw. fordern immer mehr Eltern und Kinder eine individuelle Unterstützung und Beratung. Diese Unterstützung beginnt sowohl vor der Einschulung mit einer frühzeitigen Beratung der Eltern in ihren erzieherischen Bemühungen (siehe Kooperationsvertrag zwischen GS Remlingen und den zugeordneten Kindertagesstätten), als auch bei dem Übergang der 4. Klassen zu weiterführenden Schulen (siehe Kooperationsvertrag zwischen der Grundschule und Haupt- und Realschule Remlingen).

Unsere Beratung verfolgt damit auch präventive Ziele und muss verstärkt in Einzelfällen und in Einzelgesprächen stattfinden. ([siehe Beratungskonzept](#))

Hinter all den beschriebenen Angeboten und Maßnahmen steht der Grundgedanke, die Schüler und Schülerinnen und deren direktes und erweitertes Umfeld in die Beratung, ihrer Entwicklungsstufe gemäß, mit einzubeziehen und sie damit zu höherer Selbstverantwortung und Sozialkompetenz zu führen. Das Schulleben bekäme dadurch deutlichere demokratische Strukturen und würde somit politische Mündigkeit im weitesten Sinne fördern.

Öffnung der Schule

Die Grundschule Remlingen versteht sich nicht als statisches sondern als ein **lernendes System**, das sich am besten weiterentwickelt, wenn ein lebendiger Austausch mit anderen an Unterricht und Erziehung beteiligten Institutionen in der Gesellschaft gepflegt wird.

Die **Einbeziehung von Eltern** bei einzelnen Projekten, in der Freiarbeit, im Unterricht und bei schulischen Veranstaltungen sind selbstverständlich. (Schulhofgestaltung, Hochbeetbau, Zirkuszeltaufbau, wöchentliches „Gesundes Frühstück“, Leseeltern, Backaktionen, Fördervereinsunterstützung, etc.) Eltern können nach vorheriger Anmeldung zur **Hospitation** in den Unterricht kommen, um einen Einblick in den Unterricht und das Schulleben zu erhalten.

Eine informative Homepage für Kinder und Erwachsene gibt jedem einen Einblick in unser Schulleben: <http://www.gs-remlingen.de>.

Gremien

Ohne Elternbeteiligung kann Schule heute ihre Aufgaben nicht vollständig bewältigen.

Eltern verstehen wir als Partner im Erziehungsprozess. Schulische Bemühungen können nur dann erfolgreich sein, wenn sie auch von den Eltern mitgetragen werden.

Daher erfolgen Elterninformationen neben Elternabenden durch Briefe, Mitteilungshefte, die Homepage und neu sind in diesem Schuljahr die SCHULNACHRICHTEN.

Umgekehrt orientieren sich die pädagogischen und erzieherischen Ziele der Schule auch an den Interessen und Bedürfnissen der Eltern.

Elternarbeit an unserer Schule ruht auf folgenden Säulen:

- den **intensiven Elterngesprächen**
- den **Gesamtkonferenzen**
- dem **Schulelternrat**
- den **Klassenelternschaften**
- dem **Förderverein**
- dem **runden Tisch**
- dem **Schulvorstand**

Für das altersangemessene **Mitspracherecht der Schüler** sind folgende Instrumente etabliert.

- **Klassenrat**
- **Klassensprecher**
- **Schülerrat** (Federführung durch Beratungslehrerin)

➤ Wir bilden eine Gemeinschaft

Diese reicht über den Klassenverband hinaus und meint ein „Wir“ aller in und an Schule Beteiligten. Wir helfen jedem Kind, in dieser Gemeinschaft seinen Platz zu finden, sich zu behaupten und gleichzeitig die Rechte und Interessen der anderen Mitglieder zu achten.

WERTEERZIEHUNG, SOZIALES LERNEN UND GRUNDLEGENDE POLITISCHE UND WIRTSCHAFTLICHE BILDUNG SOWIE FAMILIENERZIEHUNG

Seit 2001/02 arbeiten wir in der Grundschule erfolgreich mit einem Erziehungskonzept, das auch die Haupt- und Realschule Remlingen fortführt. Dazu haben wir ein Faltblatt **GRUNDSÄTZE FÜR ERZIEHUNG UND UNTERRICHT** entwickelt, das die Schülerinnen und Schüler und ihre Eltern über ihre Rechte und Pflichten informiert und das in jedem Schuljahr an alle neuen Schülerinnen und Schüler bzw. deren Eltern verteilt wird. Das Erziehungskonzept wurde in einer pädagogischen Konferenz im Jahr 2011 vom Kollegium überarbeitet und erweitert. Neu ist die positive Verstärkung anhand eines Belohnungssystems, das in allen Lerngruppen verpflichtend stattfindet.

ERZIEHUNGSKONZEPT

Aus diesen GRUNDSÄTZEN haben wir gemeinsam mit Eltern ein ERZIEHUNGSKONZEPT abgeleitet, das ebenfalls von der Haupt- und Realschule fortgesetzt wird. Es liegt auch als Faltblatt im selben Format wie die **GRUNDSÄTZE** ([siehe Flyer](#)) vor und trägt den Titel **KONSEQUENZEN – ERZIEHUNGSKONZEPT** ([siehe Flyer](#)).

Wir verteilen es zusammen mit den GRUNDSÄTZEN.

Damit haben wir ein Konzept entwickelt, das wir durchgängig von der ersten Klasse bis zum Abschluss der Haupt- und Realschule anwenden. Die Erfahrung der letzten Jahre zeigt, dass Schüler- und Elternschaft sich durch dieses Konzept unterstützt und die Lehrerschaft sich entlastet fühlt.

SCHULLEBEN

Wir führen im Laufe eines Schuljahres etliche Projekte und Veranstaltungen durch, die zu den Höhepunkten in unserem Schulleben zählen:

- In der **Adventszeit** gestalten die Schülerinnen und Schüler ihre jeweils letzte Freitagsstunde mit eigenen Beiträgen, die durch Filme, Dias und Vorträge aus der Lehrerschaft ergänzt werden.
- An jedem ersten Dienstag im Monat findet im Multifunktionsraum der Grundschule für die Kinder ein **Schulgottesdienst** statt.
- Wir besuchen gemeinsam eine **Theatervorstellung** in der Vorweihnachtszeit bzw. lassen wir in der Schule eine Theatervorstellung aufführen.
- In der **Vorweihnachtszeit** singen regelmäßig 1-2 Klassen für die Mitarbeiter der Samtgemeinde. An den Montagen nach den Adventssonntagen singen alle Kinder gemeinsam drei Weihnachtslieder im Forum der Schule.
- Als **Musikprojekt** finden im laufenden Schuljahr **Kinderopern oder ähnliche Darbietungen** statt, die mit den entsprechenden Jahrgängen vorbereitet wurden.
- Jährliches **Low-T-Ball Turnier** für alle Jahrgänge
- regelmäßige Teilnahme an **Laufveranstaltungen** durch den Trimas
- **Theatervorstellungen** in der Schule.
- **Lesenächte** sind immer wiederkehrende Ereignisse und
- **Klassenfahrten** – darunter eine Klassenfahrt in Kooperation mit dem Trimasverband.
- **Waveboardwoche** mindestens einmal im Jahr
- Das **gesunde Frühstück** am Freitag
- Neu das **gemeinsame gesunde Frühstück** mit allen Schülerinnen und Schülern ein- bis zweimaljährlich in der Turnhalle
- Alle vier Jahre (zuletzt September 2010) nimmt die gesamte Grundschule mit den Kindergärten und den Fünftklässlern der HRS-Remlingen am **Zirkusprojekt** (Erster Ostdeutscher Projektcircus Andre

Sperlich) teil. Für den Herbst 2014 ist bereits ein neuer Vertrag mit dem 1. Ostdeutschen Projektcircus abgeschlossen.

- Regelmäßig stattfindende **Bücherfeste bzw. Autorenlesungen im Frühling oder Herbst**

Arbeitsweise in gegenseitiger Achtung

Wir arbeiten auf der Basis von gegenseitiger Achtung – ob im Umgang mit Kindern und Eltern oder mit unseren Mitarbeiterinnen und Kooperationspartnern. Wir entwickeln und sichern fachliche Qualität.

FORTBILDUNG DES KOLLEGIUMS

Das Kollegium bildet sich auf freiwilliger Basis kontinuierlich fort und nimmt dabei Angebote vom Niedersächsischen Landesinstitut für Bildungsplanung und Schulentwicklung (NiLS) sowie von außerschulischen Anbietern je nach Bedürfnissen und Interessen wahr.

In den letzten Jahren haben wir, gemeinsam mit der GS Kurt-Klay-Schule aus Lutter und der GS Diesterwegstraße, Braunschweig, eine **Fortbildung zur „Pädagogischen Schulentwicklung“** abgeschlossen, für die sich nach einer fünfstündigen Informationsveranstaltung durch eine nach dem „Klippert-Modell“ ausgebildete Trainerin Ende Mai/Anfang Juni 2004 für das gesamte Kollegium die Lehrkräfte nach Abstimmung zur Teilnahme entschieden.

In jedem Schuljahr führen wir in der Woche nach den Zeugnisferien im Februar für alle Schülerinnen und Schüler ein „Methodentraining“ durch.

E-Stufe: Methodentraining
3. Jg. Kommunikationstraining
4. Jg. Teamentwicklung

Die Schuleigenen Arbeitspläne an der Grundschule Remlingen sind in der ersten Version ausgearbeitet. Eine weitere Überarbeitung findet bereits statt.

Der Schulleiter hat an den SLQ Fortbildungen im Zeitraum August 2010 bis April 2011 teil. Zuvor hat er sich als Konrektor im Q-StV Pilotprojekt fortgebildet.

Das gesamte Kollegium hat eine gemeinsame Fortbildung zum Thema „Jungs im Blick“ durchgeführt und einen Fortbildungstag zum Thema „Wahrnehmung und Wertschätzung“ (1. März 2013) im Anschluss an diese Fortbildung hat das Kollegium an einer Supervision teilgenommen (14. August 2013).

Des Weiteren finden in regelmäßigen Abständen Infoabende in der Schule statt.

- Infoabend zur Einschulung (einmal im Jahr; Mai oder Juni)
- Infoabend zur Schullaufbahn (einmal im Jahr; Oktober oder November)
- Pfade der Schulfähigkeit (einmal im Jahr; September oder Oktober)
- Vortrag: Generation @ - Kinder in der digitalen Welt

[\(siehe Konzept Fortbildung\)](#)

NETZWERKE

Die Remlinger Grundschule ist Mitglied im Netzwerk „**Bewegte Schule**“. Hier haben sich Schulen zusammengeschlossen, deren Kollegien sich fortbilden, um den Bewegungsmangel, unter dem mehr und mehr Kinder leiden, mit unterschiedlichsten Übungen begegnen zu können. Unser Schulhof und das Außengelände sind so gestaltet, dass unsere Schülerinnen und Schüler vielfältige Bewegungsmöglichkeiten haben. In jeder Klasse gibt es eine Kiste mit Pausenspielgeräten: Seile, Softbälle, Tischtennisschläger, Reifen u. a. Der Schulhof befindet sich zurzeit in einer Umgestaltungsphase. Im Oktober wurden mit Elternunterstützung ein Sechseckreck, ein Reifen-Kletterparcours, ein Fußballfeld sowie Bänke auf der Ruhewiese aufgestellt. Im Jahr 2013 wurde ein Niedrigseilgarten aufgebaut, der von der Kurt Mast Stiftung finanziert wurde.

Seit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 verfügt die GS-Remlingen über einen Multifunktionsraum. Dieser Raum wird unter anderen auch als Bewegungsraum genutzt.

Seit Schuljahresbeginn 06/07 verfügt die Grundschule Remlingen über einen eigenen **PC-Raum**. Die Computer stehen im Rahmen des Unterrichts und der Förderstunden, bestückt mit Lernprogrammen und -spielen, zur Nutzung durch die Schülerinnen und Schüler bereit. Auf allen Computern läuft ein besonders für Förderinhalte geeignetes Programm, das Lehrkräfte und Kinder nutzen können. Im dritten und vierten Schuljahr geht es z. B. im Sach- und Deutschunterricht verstärkt darum, sich eigenständig Informationen zu beschaffen und so die **Medienkompetenz** unserer Kinder auf- bzw. auszubauen – auch dafür stehen Programme zur Verfügung. Die Verantwortung für diesen Medienbereich liegt in den Händen der Kollegin Antje Steinberger [\(siehe Medienkonzept\)](#).

➤ Lernbiografie ohne Brüche

Wir pflegen die enge Zusammenarbeit mit den vorschulischen Einrichtungen und den weiterführenden Schulen, besonders mit der für uns zuständigen Sekundarstufe I, der Haupt- und Realschule Remlingen.

Die drei Grundschulen Denkte, Kissenbrück und Remlingen hatten sich um die Teilnahme an dem vom Kultusministerium ausgeschriebene Projekt zur „Förderung der Weiterentwicklung der Zusammenarbeit Kindertagesstätten-Grundschule“ beworben (Bewerbungsunterlagen: Rathaus der SG Asse): **DAS LETZTE KINDERGARTENJAHR ALS BRÜCKENJAHR ZUR GRUNDSCHULE**. Ziele dieses Projektes: Alle Kinder sollen beim Übergang in die Grundschule über vergleichbare, tragfähige Eingangsvoraussetzungen verfügen. Die GS Remlingen gehörte neben den Grundschulen Schandelah, Schöppenstedt und Karlstraße (Wolfenbüttel) zu den Schulen, die mit der Zuweisung von 3,5 Lehrerstunden gemeinsame Projekte mit den Kitas durchführen konnten. Auch nach Beendigung dieses Projektes wird die enge Zusammenarbeit weitergeführt und hat einen festen Platz im Schulleben eingenommen ([siehe Kooperation Kita und Schule](#)).

Die bislang gepflegte Zusammenarbeit der Grundschulen mit den entsprechenden Einrichtungen der SG Asse wird als vorbildlich angesehen und hat im Landkreis Wolfenbüttel (und darüber hinaus) noch keine Parallele.

Der **Kooperationsvertrag ist mit Leitungen der Kitas gemeinsam erarbeitet und abgestimmt worden**. Der Kalender wird von den drei beteiligten Schulen variabel gestaltet, die Grundlagen der Zusammenarbeit bleiben davon unberührt.

ZUSAMMENARBEIT MIT DER HAUPT- UND REALSCHULE

Die Tatsache, dass die Grundschule sich mit der Haupt- und Realschule das Gebäude und einige Lehrkräfte teilt, erleichtert die Zusammenarbeit. Es findet ein regelmäßiger **Austausch zu Beginn eines jeden Schuljahres** über die Kinder statt, die nach der 4. Klasse in die Haupt- bzw. Realschule übergegangen sind. Diese Gestaltung des Überganges von GS zu HS/RS wurde im September/Oktober 07 in einem **Kooperationsvertrag** festgeschrieben ([siehe Kooperationsvertrag GS-HRS](#)).

Wir sind, gemeinsam als Schulzentrum Remlingen, 2004, 2006 und 2008 als **UMWELTSCHULE IN EUROPA** ausgezeichnet worden. Seit 2003 nehmen die Grundschüler gemeinsam mit Haupt- und Realschülern an der jährlichen **Spendensammlung der Deutschen Umwelthilfe e. V.** teil.

Im Mai 2007 startete ein **Projekt im Physikunterricht**: „Kleine“ experimentieren mit „Großen“: Schülerinnen und Schüler des 3. Jahrgangs führen Experimente durch unter Anleitung / Begleitung von Achtklässlern zum Thema „Oberflächenspannung des Wassers“. Initiatorin ist die Fachkonferenzleiterin für den naturwissenschaftlichen Bereich der HS/RS, Gudrun Blumenberg. Die Reihe wird mit wechselnden Themen fortgesetzt.

Seit 2006 begleiten Erst- und Zweitklässler regelmäßig die Schülerinnen und Schüler der neunten und zehnten Klassen zu ihrer **Entlassungsfeier** und bereichern die Veranstaltung durch Liedbeiträge.

Viele Mitwirkende – starke Schule

Wir machen an drei Nachmittagen Freizeitangebote für alle Kinder des Schulzentrums Remlingen. In den Projekten arbeiten Lehrpersonen und Honorarkräfte sowie „Kleine“ und „Große“ eng zusammen. Wir sind eine Schule in der Region für die Region.

NACHMITTAGSANGEBOTE

Seit dem 2. Schulhalbjahr 2007/08 bietet die Grundschule in enger Kooperation mit der Haupt- und Realschule am **Dienstag, Mittwoch und Donnerstag** jeder Woche **Arbeitsgemeinschaften** an.

Alle drei Schulformen haben dafür denselben Zeitrahmen.

Das **Mittagessen** wird in der Cafeteria „Essbar“ eingenommen. Grund- und Haupt- und Realschüler essen zeitlich getrennt. Eine Mahlzeit kostet 3 €. Kinder der Grundschule, für die auch die Entleihgebühren der Schulbücher übernommen werden, können kostenlos am Essen teilnehmen bzw. Teilhabepaket in Anspruch nehmen.

Grundschule		HS/RS	
11.30	Unterrichtsschluss für Jg. 1 und 2	Unterricht	
11.50 – 12.45	Betreuung		
12.45	Unterrichtsschluss für Jg. 3 und 4		
12.50 – 13.15	Mittagessen	13.15	Unterrichtsschluss
13.20 – 14.00	Lernwerkstatt 1/2, 3/4 Computerstunde Bewegungsangebot	13.25 – 13.55	Mittagessen
14.00 – 15.30	AG-Angebot	14.00 – 15.30	AG-Angebot

Die Angebote werden in einem Heft publiziert. Die **verbindliche Anmeldung** erfolgt jeweils für **ein Schulhalbjahr**. Die aktuellen AG-Hefte sind auf unserer Homepage <http://gs-remlingen.de/Nachmittagsangebot.html> zu finden. Die Teilnahme an diesen Angeboten ist für die Schülerinnen und Schüler kostenfrei ([siehe Konzept offene GTS](#)).

Mit der Einführung dieser Projekte entfällt das Angebot an Arbeitsgemeinschaften im Unterrichtsvormittag. Stattdessen erhält die Klassenführung des 3. und 4. Jahrgangs je eine Verfügungsstunde.

UNTERRICHTSERGÄNZENDE ANGEBOTE

Darunter verstehen wir zwei unterschiedliche Gruppen:

Zum einen die **Angebote**, die in den **Betreuungsgruppen** zusätzlich und unabhängig vom Unterricht (keine Hausaufgaben) gemacht werden.

Zum zweiten die Lernwerkstätten, Computerstunde und das Bewegungsangebot. In dieser Zeit können sich die Schülerinnen und Schüler an jedem AG-Tag frei für die Teilnahme an einem dieser Angebote entscheiden. In den Lernwerkstätten können sie sich experimentell mit Materialien auseinandersetzen, neue Erfahrungen sammeln oder auch ihre Hausaufgaben unter fachkundiger Betreuung erledigen. Die Computerstunde kann für Recherchen oder Lernspiele genutzt werden. Für die Kinder, die ein hohes Bewegungspotential haben, wird die Turnhalle von einer Sportfachkraft als Bewegungsort angeboten.

Zum anderen sind es die Arbeitsgemeinschaften, die an drei Nachmittagen gemeinsam mit der Haupt- und Realschule stattfinden (siehe Programmheft, auch unter <http://gs-remlingen.de/Nachmittagsangebot.html>)

➤ **Gesunde Kinder sind starke Kinder**

Wir sorgen für vielfältige Bewegungsmöglichkeiten, achten auf gesunde Ernährung und beginnen im 1. Jahrgang mit Suchtprävention.

GESUNDHEITSFÖRDERUNG

Die Remlinger Grundschule ist Mitglied im **Netzwerk „Bewegte Schule“**. Hier haben sich Schulen zusammengeschlossen, deren Kollegien sich fortbilden, um den Bewegungsmangel, unter dem mehr und mehr Kinder leiden, mit unterschiedlichsten Übungen begegnen zu können.

- In den beiden **20minütigen Bewegungspausen** sind alle Kinder auf dem Schulhof; nur bei extrem schlechter Witterung bleiben sie in den Klassenräumen. Unser Schulhof und das Außengelände sind so

gestaltet, dass unsere Schülerinnen und Schüler vielfältige Bewegungsmöglichkeiten haben. In jeder Klasse gibt es eine Kiste mit Pausenspielgeräten: Seile, Softbälle, Tischtennisschläger, Reifen u. a.

- Jede Klasse hat **zwei Sportstunden pro Woche**. Im Sommer findet der Sport- als **Schwimmunterricht** im benachbarten Freibad statt. Durch das Beheizen des Freibades mit der Restwärme der neuen Biogasanlage kann die Saison erheblich verlängert werden.
- Die Grundschule Remlingen nimmt jährlich am **Asse-Sportevent** teil und ist auch bis jetzt ungeschlagener **Schulsieger**.
- Jährliches **Low-TBall Turnier**
- Jährliches **Fußballturnier**
- **Schwimmunterricht** in Kooperation mit dem Trimasverband
- Seit dem Schuljahr 2009/10 nimmt die Grundschule Remlingen aktiv am **Trimas-Projekt** teil.
 - Triathlon AG am Nachmittag
 - Schultriathlon 2011, 2012 und 2013
 - Verschiedene Fortbildungen des Kollegiums (Schwimmen, Radfahren und Laufen)
 - Fahrradparcours 2013, Vorbereitung auf die Radfahrprüfung 2014
- Im März 2014 wurde die Grundschule **zum zweiten Mal** als **„Sportfreundliche Schule in Niedersachsen“** vom Kultusministerium ausgezeichnet.
- Die Erfolge bei den Bundesjugendspielen haben sich stetig steigern lassen:

Wir legen großen Wert auf ein **gesundes Frühstück** und arbeiten u. a. zu diesem Thema auch mit dem „Arbeitskreis gesunde Zähne“ der AOK zusammen. Alle Kinder frühstücken täglich gemeinsam mit ihren Lehrerinnen und Lehrern im Klassenraum. Aus diesem Grund beginnt die Bewegungspause um 9.40 Uhr für 20 Minuten. Von 9.30 Uhr an decken die Kinder ihren Platz mit einem Tischset und haben 10 Minuten Zeit für ihr Frühstück. Im Unterricht und auf Klassenelternabenden wird thematisiert, was unter gesunder Ernährung zu verstehen ist. An jedem Freitag können sich die Kinder ein gesundes Frühstück kaufen, da ehrenamtlich tätige Eltern Brötchen „gesund“ belegen und diese kostengünstig in der Frühstückszeit anbieten.

Neu ist das ein bis zweimal im Jahr stattfindende gesunde Frühstück in der Turnhalle. Die Kinder bereiten in der Klasse oder auch jahrgangsgemischt ein

gesundes Frühstück vor und nehmen es gemeinsam in der Turnhalle der Schule ein.

Im Schuljahr 2009/10 wurde eine 3.Klasse im Bereich gesunde Ernährung geschult, indem einmal in der Woche eine Ernährungsexpertin mit den Kindern gesunde Gerichte hergestellt hat. Dabei haben die Schüler/innen den **aid-Ernährungsführerschein** erworben. Im Halbjahr 2011 wurde eine Arbeitsgemeinschaft im Rahmen des Nachmittagsprogramms durchgeführt, die sich mit dem Thema „Gesund ernähren und leben“ beschäftigt hat.

Wir sind der Überzeugung, dass Eltern ihre Kinder verantwortungsvoll ernähren wollen und ihnen deshalb belegte Brote und Obst mitgeben. Wir sind dagegen, dass ihnen 1 € zugesteckt wird und sie sich dafür am Schulkiosk etwas kaufen sollen. Deshalb haben wir für die Grundschulkinder den Einkauf dort untersagt.

Das Mittagessen wird seit Februar 2012 am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag täglich frisch von der Firma DRK-Solferino zubereitet. Es kostet **3 €** und bietet neben einem Hauptgericht immer ein Getränk und einen Nachfisch. Für Kinder, deren Eltern das Bildungs- und Teilhabepaket in Anspruch nehmen können, ist das warme Essen kostenfrei.

➤ **Wir entwickeln uns weiter - Entwicklungsziele**
Wir setzen uns neue Ziele, um das Leben an der Grundschule Remlingen für alle Beteiligten zum Besten zu verändern.

Im April 2014 haben wir einen „Runden Tisch“ stattfinden lassen. Dabei wurden wir von zwei Schulentwicklungsberaterinnen der niedersächsischen Landesschulbehörde unterstützt. An diesem Nachmittag arbeitete das Kollegium der Grundschule zusammen mit:

- Elternvertretung der GS Remlingen (SER)
- Den Leitungen der Kindertagesstätten
- Dem Elternvertreterinnen der Kindertagesstätten

[\(Ergebnisse des „Runden Tisches“\)](#)

Bewegte Schule

Die Beratungslehrerin Frau Weng trifft sich einmal in der Woche mit allen Klassensprecherinnen und Klassensprechern der Grundschule im Schülerrat. Das Treffen dauert eine Schulstunde. In dieser Zeit besprechen die Kinder mit der Lehrkraft relevante Themen, die die Kinder aus den Lerngruppen mit in den Schülerrat bringen [\(siehe Konzept Schülerrat\)](#).

SELBSTBESTIMMTES UND SELBSTGESTEUERTES LERNEN

Wir haben zum Schuljahr 2010/2011 eine **veränderte Eingangsstufe** eingeführt, in der jahrgangsübergreifend gearbeitet wird, womit die Schüler/innen der ersten und zweiten Klassenstufe im eigenen Lerntempo innerhalb des Zeitraumes von einem bis zu drei Jahren die Kompetenzen der zweiten Jahrgangsstufe erreichen können. Zur Weiterentwicklung der Eingangsstufe trifft sich das dort arbeitende Team unter der Leitung von Frau Piper-Schönrock regelmäßig alle vierzehn Tage in der Zeit von 15.40 bis 17.00 Uhr. In dieser Zeit findet ein Austausch im Team statt und es wird zielorientiert weiterentwickelt.

- Weiterentwicklung der Arbeitspläne (vorrangig Deutsch und Mathematik)
- Entwicklung eines Hausaufgabenkonzepts für die E-Stufe
- Modifizierung des Stundenplans (Rhythmisierung)

Im Zusammenhang mit der Eingangsstufe wurde in im Jahr 2011 der Antrag auf Hospitationsschule gestellt. Der Antrag wurde im Juli 2012 bewilligt, seitdem ist die Grundschule Remlingen Hospitationsschule für Eingangsstufen. Am Ende der Hospitationen wird immer von den Gästen ein Fragebogen ausgefüllt. ([Die Ergebnisse der Befragung](#)) ([siehe auch Konzept zur Eingangsstufe](#)).

INFORMATIONEN FÜR DIE ELTERN

Wir haben zu Beginn des Schuljahres 2011/2012 ein Informationsheft über die Grundschule für Eltern erstellt. Das Heft wurde zu Beginn des Schuljahres 2011/12 an alle Eltern ausgeteilt. Das Infoheft ([siehe Infoheft](#)) wird jährlich überarbeitet und immer vor den Sommerferien an die neuen Kinder ausgegeben. Das Heft ist auch auf der Homepage veröffentlicht. Seit dem Schuljahr (HJ 2) 2014 bringen wir immer von Ferien zu den Ferien die Schulnachrichten heraus. In den Schulnachrichten stehen alle Aktionen, die in dem entsprechenden Zeitraum stattfinden.

➤ Wir überprüfen unseren Erfolg - Qualitätssicherung

Wir beobachten unsere Prozesse und bewerten unsere Ergebnisse.

Zu Beginn jeden Schuljahres entwickeln wir einen Jahresplan, der uns einen Masterplan ([siehe Masterplan PDF](#)) über laufende und anstehende Projekte ermöglicht. Hierbei können wir durch die Visualisierung auf einem Zeitraster erkennen, zu welchem Zeitpunkt Überschneidungen der Projekte oder auch Freiräume für die Einplanung von Fortbildungen o.Ä. zu erwarten sind.

Anhand dieses Rasters wählen wir bestimmte 3-4 Projekte aus, die unsere besondere Aufmerksamkeit verlangen, sei es, weil sie Teil eines voranzutreibenden Prozesses sind oder weil sie neue Aufgaben beinhalten. So entsteht durch Zuordnung des Kollegiums ein Aufgaben- und Verantwortungsplan, der als Grundlage für die Arbeit im neuen Schuljahr dienen kann. Alle Aufgaben sind als Prozesse mit einer Prozessbeschreibung vorhanden. Das Kollegium und die Schulleitung der Grundschule Remlingen arbeiten **prozessorientiert**.

Innerhalb der Arbeitsgruppen werden „smarte“ Ziele formuliert und Teilschritte herausgearbeitet. In der Projektarbeit werden die Gruppen durch die Mitglieder der Steuergruppe unterstützt.

In Arbeitsgruppen-Treffen wird am Ziel gearbeitet und Teilerfolge mitgeteilt, die dann ihren Einzug in die Dienstbesprechungen, Schulvorstandssitzungen bzw. Gesamtkonferenzen halten. Erreichte Ziele werden z.B. durch Informationsbriefe oder Gesamtelternabende auch an die Eltern kommuniziert. So ist die Weitergabe von Informationen gesichert und alle an Schule Beteiligten erkennen den Fortgang der Entwicklung.

In den Monaten Dezember 2011 und Januar 2012 wurde die Eingangsstufe der Grundschule Remlingen in ihrer Masterarbeit betrachtet und auf die allgemeinen Ziele der Eingangsstufen in Niedersachsen überprüft.

Die Schulleitung hospitiert regelmäßig im Unterricht der Lehrkräfte und bespricht anschließend in einem Beratungsgespräch die gezeigte Unterrichtsstunde. Auch dieser Vorgang findet prozessorientiert statt und wird dokumentiert. In den Unterrichtsbesuchen der Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst ist die Schulleitung regelmäßig mit anwesend im Unterricht sowie in der anschließenden Reflexion und Beratung.

In jedem Schuljahr findet gemeinsam mit dem gesamten Kollegium und den ElternvertreterInnen ein „Runder Tisch statt“ an dem Probleme besprochen werden können. Die Methoden dieser Sitzungen werden innerhalb der Steuergruppe vorbereitet.

Wir nehmen seit dem Schuljahr 2011/12 am Wettbewerb „Wir sind Bildung“ teil:

2011/12: „Die jahrgangsübergreifende Eingangsstufe“

2012/13 „Die Pfade der Schulfähigkeit“

2013/14 „Das Theaterprojekt im Inklueck“

Unsere Ziele im Schuljahr 2014/15

- Die Überarbeitung der schuleigenen Arbeitspläne.
 - Bis zum Ende des Schuljahres 2014/2015 sollen alle schuleigenen Arbeitspläne der Grundschule Remlingen überarbeitet und angepasst werden. Die Verantwortlichkeit liegt bei der Fachkonferenzleitung des jeweiligen Faches. Die Arbeit soll in Kleingruppen stattfinden. Die Maske der schuleigenen Arbeitspläne liegt vor und ist beschlossen. Priorität hat der Arbeitsplan Deutsch, der bis zum 07. Januar als Beschlussvorlage vorliegen soll.
- Den Übergang von der Eingangsstufe zu Klasse 3 zu optimieren.
 - Der Übergang von der Eingangsstufe zum Jahrgang drei soll optimiert werden. Hilfen und Beispiele werden während des Treffens der Hospitationsschule für jahrgangsübergreifendes Lernen im Oktober von der Schulleitung eingeholt. Eine sukzessive Einführung der Arbeitsplanarbeit in Klasse 3/4 soll zunächst im Mathematikunterricht geschehen.
- Eine alternative zu unserer Bücherei zu finden – Die Bücherei muss bleiben!
 - Die jetzige Bücherei kann aus brandschutztechnischen Gründen nicht erhalten bleiben. Ein Umbau der Bücherei an Ort und Stelle ist finanziell nicht möglich. Mithilfe des Schulträgers soll eine Alternative zur jetzigen Bücherei erarbeitet werden. Dies soll im Gespräch zwischen Schulleitung und Schulträger im Oktober vorbereitet werden. Bei der räumlichen Alternative soll die Haupt- und Realschule behilflich sein.

Die Ziele wurden im Schulelternrat (Juni 2014 und in der Dienstbesprechung Mai 2014) ausgewählt. Erarbeitet wurden die Ziele am Runden Tisch im April 2014 und sollen in der Gesamtkonferenz am Schuljahresende 2014/15 evaluiert werden.